

# Ermittlung der Schadenshöhe bei Verstößen gegen das Kartellverbot

**Prof. Dr. Roman Inderst**

Lehrstuhl für Finanzen und Ökonomie  
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Prof. Dr. Stefan Thomas**

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht,  
Wettbewerbs- und Versicherungsrecht  
Eberhard Karls Universität Tübingen



EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



# Überblick

## Gliederung

- I. Die Studie im Überblick
- II. Schlaglichter
- III. Umbrella-Effekt  
(Schäden der Kunden von Kartellaußenseitern)
- IV. Passing-on
- V. Fazit und Ausblick

# I. Überblick

## 1. Inhalt

- I. Grundlagen
- II. Empirische Untersuchungen zu Kartellschäden
- III. Der Schaden von direkten Kartellkunden
- IV. Schäden indirekter Kunden
- V. Die passing-on defence der Kartellanten
- VI. Die Streitverkündung
- VII. Schäden der Kunden von Kartellaußenseitern
- VIII. Entgangener Gewinn
- IX. Nachwirkungen
- X. Informationsbeschaffung
- XI. Der Ausgleich von Ansprüchen unter mehreren Kartellmitgliedern
- XII. Vertragliche Schadensersatzansprüche
- XIII. Exkurs zu bereicherungsrechtlichen Anspruchsgrundlagen
- XIV. Appendices

# I. Überblick

## 2. Grundsätzliches

### Recht und Ökonomie

- z.T. unterschiedliche normative Begriffe (jurist. Schaden und Vorteilsausgleichung vs. ökonomische Schadensbetrachtung)
- Problem der Kategorisierung von Schäden

### Umgang mit Nachweisschwierigkeiten

- Prozessuale Fragen
- Telos des Haftungsrechts

# II. Schlaglichter

## 1. Aus juristischer Perspektive (i)

### Schadensnachweis

- Schadensschätzung
- Wechselwirkung mit passing-on defence
- Prozessuale Fragen (Streitverkündung)

# II. Schlaglichter

## 1. Aus juristischer Perspektive (ii)

### Konnexe Fragen, u.a.

- Passivlegitimation der Mütter von Kartellunternehmen
- Vertragliche Haftungspauschalierungen
- Gesamtschuldhaftung (Innenausgleich u. Vergleichsvereinbarungen)
- Anfechtung u. Bereicherungsrecht

# II. Schlaglichter

## 2. Aus ökonomischer Perspektive (i)

### Umfassende Darstellung der möglichen Schadenstheorien

- einschließlich Auswirkungen auf dynamische Effizienz
- mit möglichen Implikationen für die Schadensschätzung

### Kritische Würdigung der empirischen Ergebnisse zu Preisaufschlägen

- Überblick über die verschiedenen Studien (einschl. aktueller Kritik)
- Schlussfolgerung: Aufgrund hoher Heterogenität und relativ geringer Bedeutung von “Strukturmerkmalen” Zweifel an der Sinnhaftigkeit einer (widerlegbaren) Vermutung eines Mindestschadens

# II. Schlaglichter

## 2. Aus ökonomischer Perspektive (ii)

### Empirische Methoden

- Stufenweise Einführung in die unterschiedlichen Methoden, angefangen vom reinen Durchschnittsvergleich bis hin zur Simulation industrieökonomischer Modelle
- Verständliche, aber detaillierte Darstellung insbesondere von Regressionsanalyse und grundlegenden statistischen Begriffen (wie Signifikanz oder Konfidenzintervallen)
- Würdigung der unterschiedlichen Methoden insbesondere auch unter Einbezug der Datenanforderungen
- Technischer Anhang



# II. Schlaglichter

## 2. Aus ökonomischer Perspektive (iii)

### “Mengeneffekt”

- Entgangener Gewinn aufgrund des eigenen Absatzrückgangs

### Nachwirkungen

- Ökonomisch (theoretische) Grundlagen und Systematisierung
- sowie Darstellung verschiedener Schätzmethoden

# III. Schäden der Kunden von Kartellaußenseitern

## 1. Ökonomische Grundlagen

### Preisschirmeffekt bei nichtstrategisch agierenden Kartellaußenseitern ("price taker")

- Kartellbedingte Preiserhöhung verursacht Nachfrageverschiebung hin zu Substituten
- Sofern das Angebot der Substitute nicht vollständig elastisch ist, erhöht sich deren Preis

### Preisschirmeffekt bei strategisch agierenden Kartellaußenseitern

- Kartellaußenseiter mit Preissetzungsspielraum reagieren in der Regel auf eine steigende Nachfrage ebenfalls mit einer Preiserhöhung
- Auch wenn diese ihre Kapazitäten ("Mengenwettbewerb") erhöhen, so dürfte dies in der Regel die Preissteigerung nicht überkompensieren

# III. Schäden der Kunden von Kartellaußenseitern

## 2. Einige zusätzliche ökonomische Aspekte

### Preisschirmeffekte auch außerhalb des relevanten Marktes

- Ausgangspunkt: Marktabgrenzung mittels des “hypothetischen Monopoltests” (SSNIP-Test)
  - Preisschirmeffekt im relevanten Markt quasi zwangsläufig
- Insbesondere bei hohen Preisaufschlägen kann es aber auch zu hinreichenden Nachfrageverschiebungen außerhalb des relevanten Marktes und entsprechenden Preisschirmeffekten kommen

# III. Schäden der Kunden von Kartellaußenseitern

## 3. Determinanten des Preisschirmeffektes

- Grad der Marktabdeckung des Kartells
- Grad der Substituierbarkeit der Güter
- Dauer der Zuwiderhandlung
- Markttransparenz (insbesondere bei Preiswettbewerb)
- Angebotselastizität

# III. Schäden der Kunden von Kartellaußenseitern

## 4. Juristische Implikationen

### Kausalität u. obj. Zurechnung

- Aussagegehalt des Kone-Urteils
- Adäquanz, Vorhersehbarkeit, autonomes Dazwischentreten eines Dritten (multiple Reaktionsmöglichkeiten?)

### Anscheinsbeweis u. Schätzung

- Anscheinsbeweis für “Ob” des Umbrella-Effekts?
- Schätzung der Höhe gem. § 287 ZPO
  - Zweischnittprüfung oder Einschnittprüfung?
  - Schadensnachweis bei Kartellkunden und bei Außenseitern identisch?

# IV. Schäden bei nachgelagerten Abnehmern

## 1. Ökonomische Grundlagen und Determinanten

### Definition und Berechnung

- Pass-on Rate
- Illustrative und exakte Herleitung in verschiedenen Szenarien

### Determinanten

- Preiselastizität der Nachfrage und Nachfragemacht
- Grad der Marktabdeckung des Kartells
- Intensität des Wettbewerbs auf dem Markt der direkten Abnehmer
- Dauer der Zuwiderhandlung
- Art und Ausmaß der betroffenen Kosten

# IV. Schäden bei nachgelagerten Abnehmern

## 2. Juristische Implikationen (i)

### Schäden indirekter Kartellkunden

- Voraussetzungen
  - Preisanstieg auf nachgelagerter Absatzstufe
  - Ausschluss anderweitiger Ursachen
  
- Nachweis
  - Anscheinsbeweis hins. “Ob” der Weiterwälzung
  - Schätzung der Höhe des Weiterwälzungsschadens gem. § 287 ZPO

# IV. Schäden bei nachgelagerten Abnehmern

## 2. Juristische Implikationen (ii)

### Vorteilsausgleichung

- Voraussetzungen
  - Preisanstieg auf nachgelagerter Absatzstufe
  - Ausschluss anderweitiger Ursachen
  - Ausschluss sonstiger Kartellnachteile (entgangener Gewinn)
    - Gänzlichliches Entfallen der passing-on defence bei Nicht-Ausschluß sonstiger Nachteile?
    - Nachweisschwierigkeiten: Im Ergebnis De facto-Ersatz des entgangenen Gewinns?



# IV. Schäden bei nachgelagerten Abnehmern

## 2. Juristische Implikationen (iii)

### Vorteilsausgleichung

- Beweisfragen
  - Sekundäre Darlegungslast
  - Zumutbarkeit der Streitverkündungslösung
  - Grenzen der Streitverkündungslösung (Ausschluss anderweitiger Kartellnachteile)
  - Anscheinsbeweis hins. “Ob” der Weiterwälzung (Wechselwirkung mit Streitverkündungslösung)
  - Schätzung der Weiterwälzung nach § 287 ZPO (Wechselwirkung mit Streitverkündungslösung)

# V. Fazit und Ausblick

## Recht und Ökonomie

- Höhere Anforderungen an ökonomische Transparenz der Schadensschätzung
- Damit: Unvoreingenommene Nutzung empirisch-ökonomischer Methoden gerade um Schätzungen transparent und nachvollziehbar zu machen
- Keine Inkaufnahme vermeidbarer Schätz-Ungenauigkeiten zu Lasten einer Partei
- Kein kategorischer Ausschluss bestimmter Gruppen von Geschädigten (z.B. Preisschirmeffekt) oder Schadenstypen (z.B. “Mengeneffekt”), allerdings gestaffelte Anforderungen an Schadensnachweis

# Ermittlung der Schadenshöhe bei Verstößen gegen das Kartellverbot

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*

